

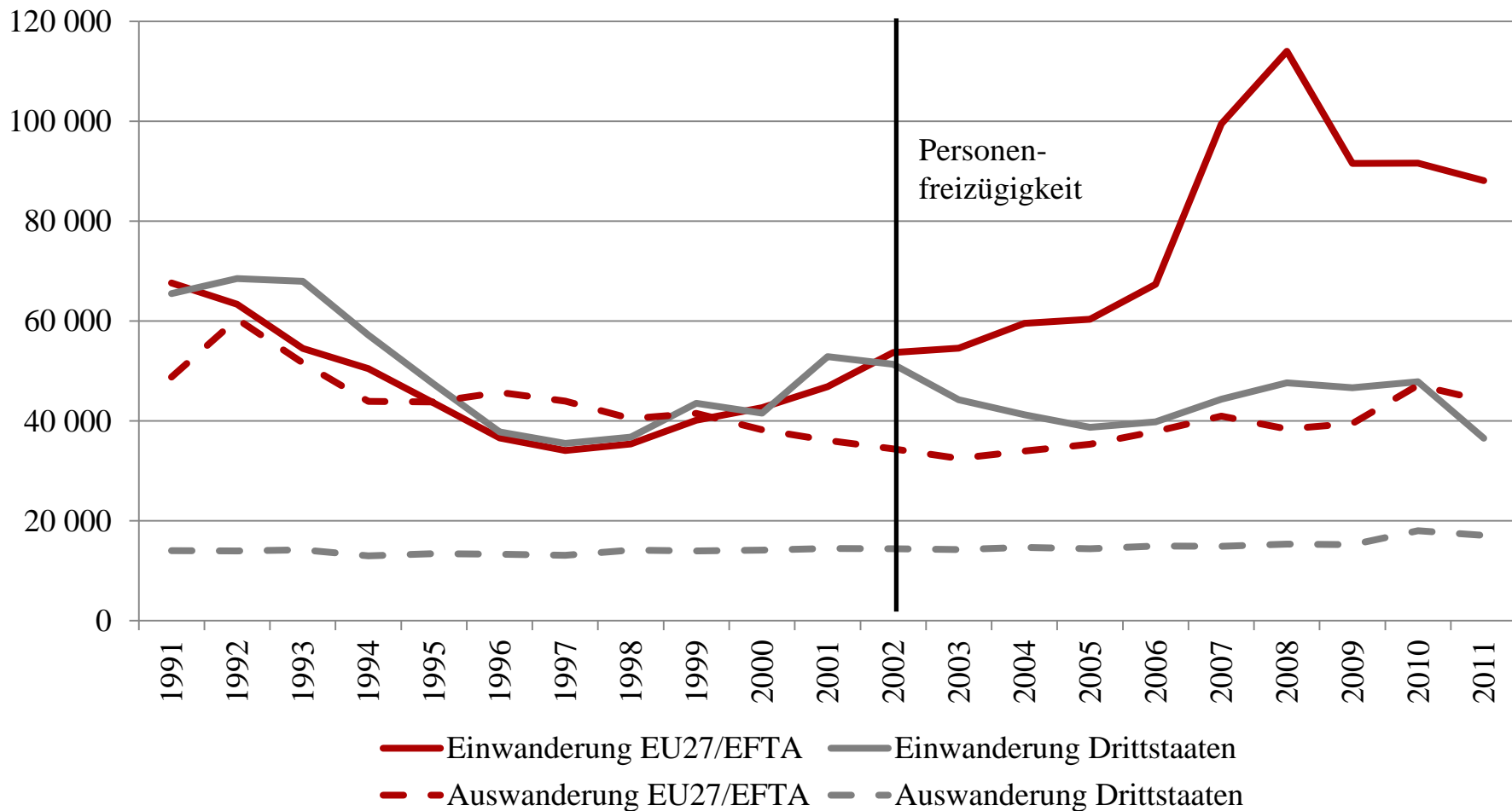
# Migration Deutschland-Schweiz: Wen zieht es von wo wohin?

Ilka Steiner, Institute of Demographic and Life Course Studies (IDEMO), University of Geneva  
[Ilka.Steiner@unige.ch](mailto:Ilka.Steiner@unige.ch)

6. Regionaler Anlass WDA Forum: “Globale Migrationsströme: Wen zieht es wohin?”  
07.05.2015, St. Gallen

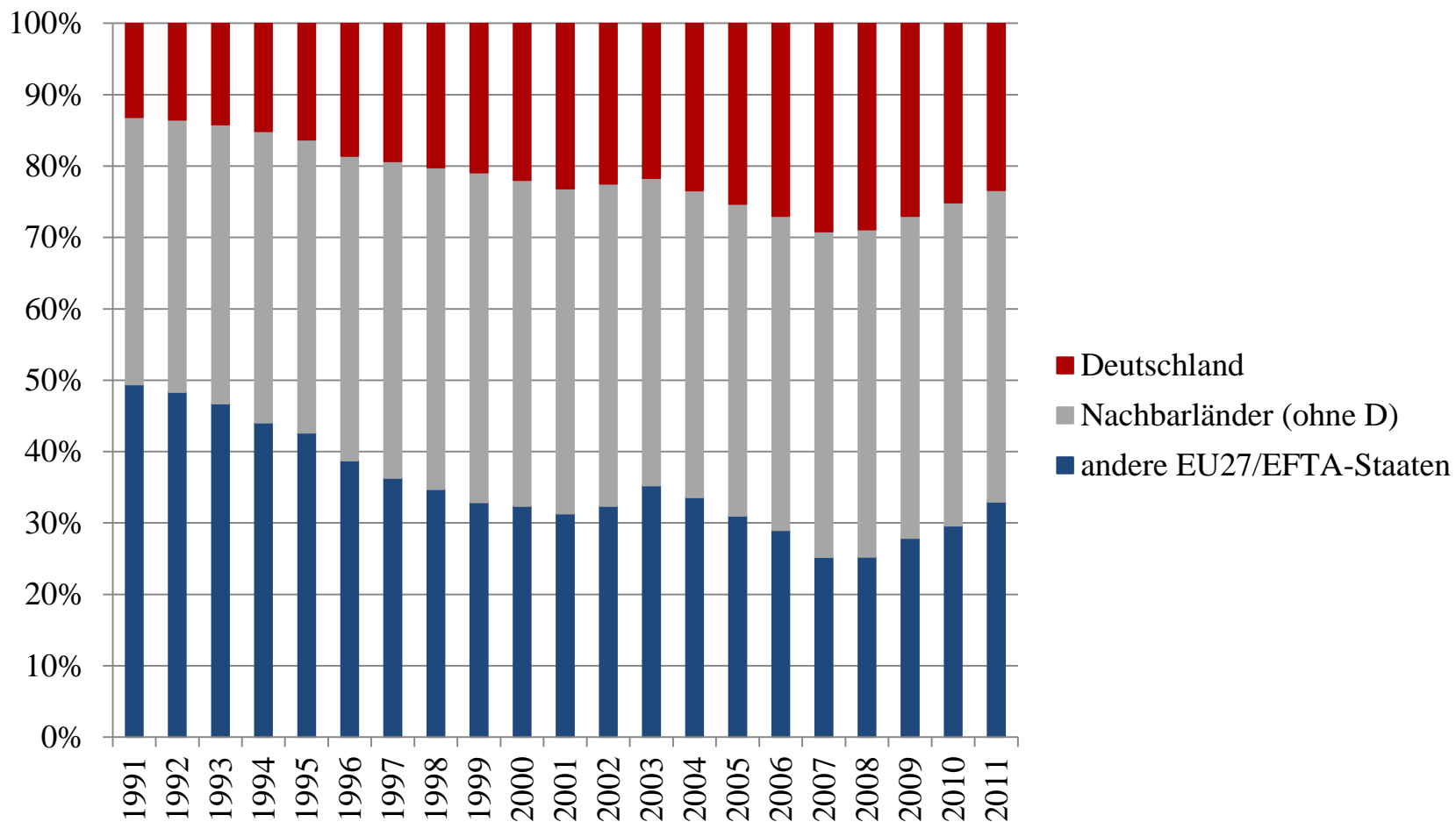
# Kontext

Grafik: Ein- und Auswanderung, Schweiz, 1991 bis 2011



## Kontext

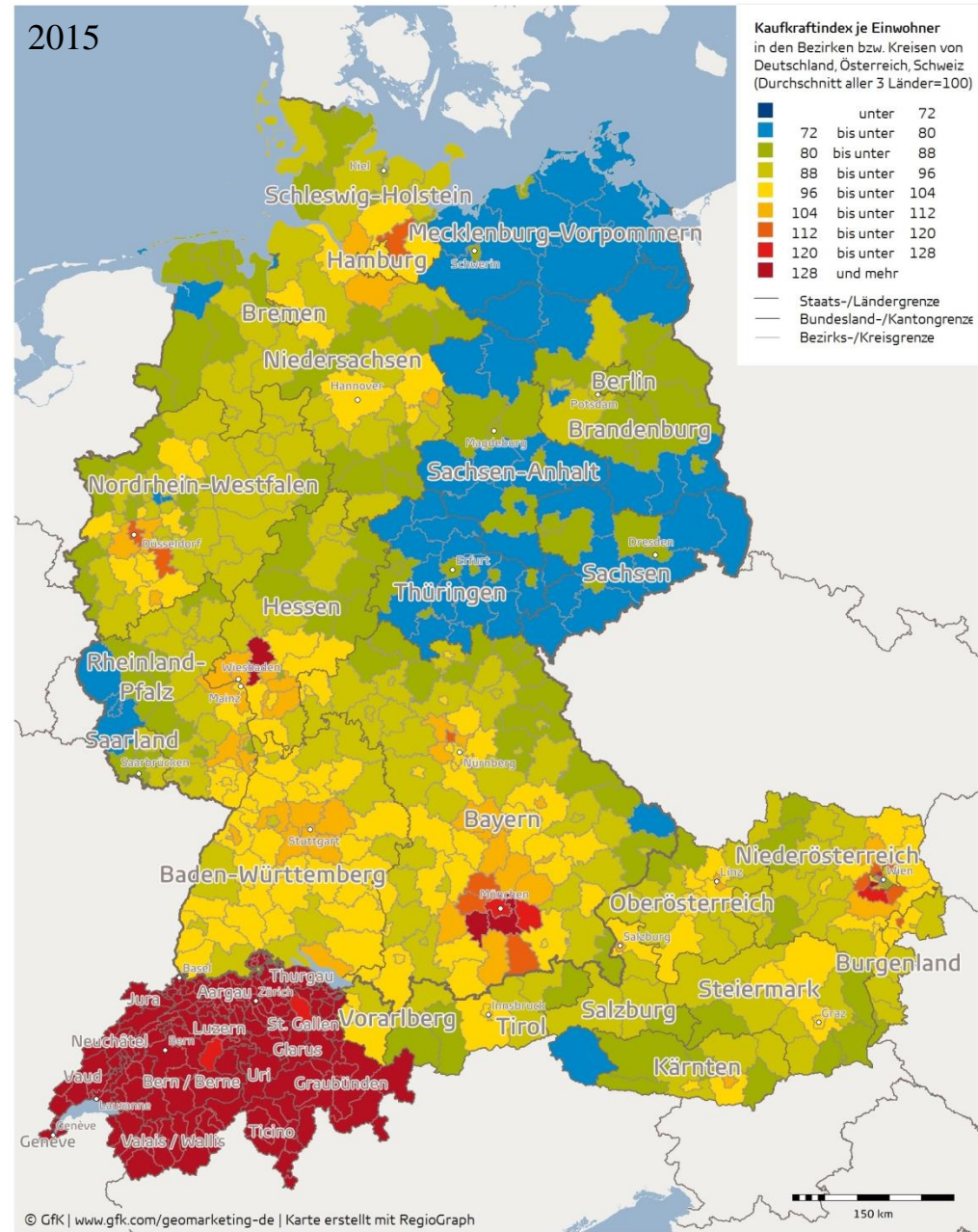
Grafik: Anteil Einwandernde, nach Nationalität, Schweiz, 1991 bis 2011



# Kontext

## Migrationsbewegungen zwischen Deutschland und der Schweiz

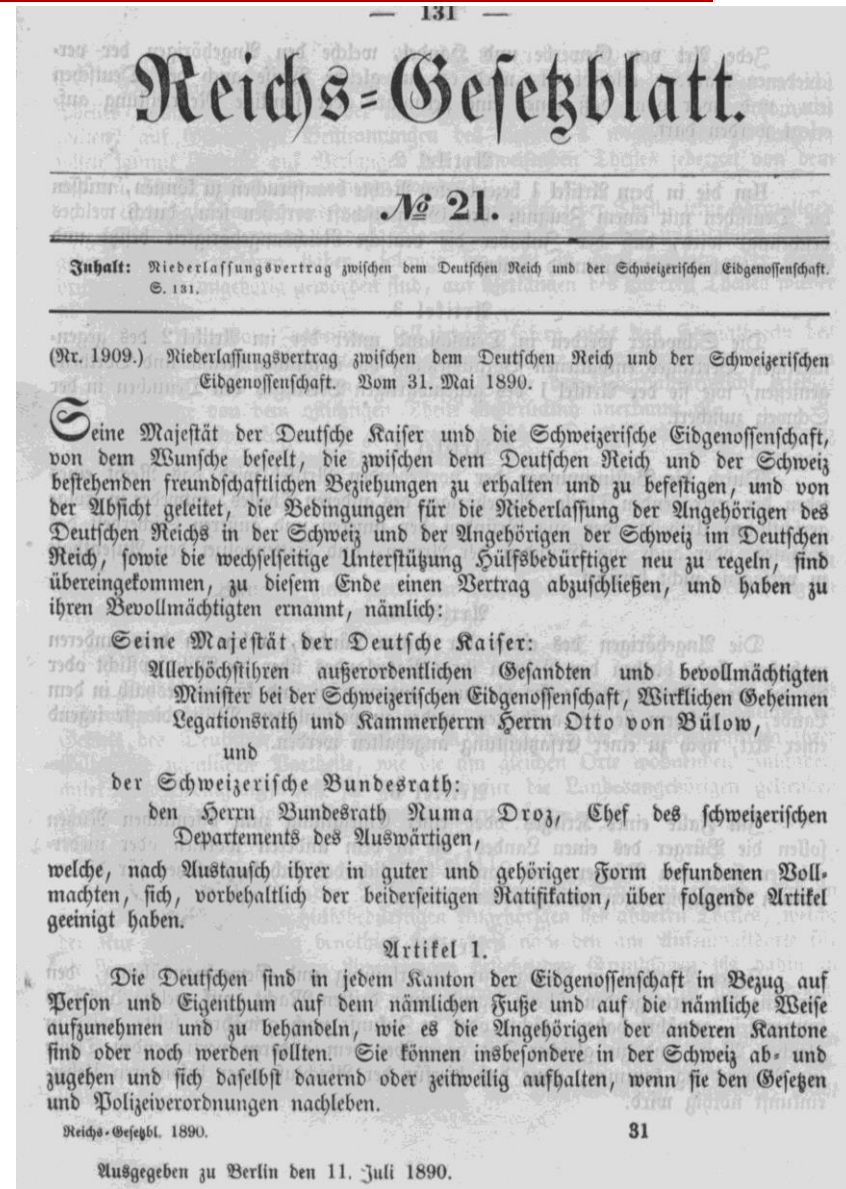
- im Rahmen der Personenfreizügigkeit  
1860-1914  
2002-2010
- auf regionaler Ebene  
Schweizer Kantone  
Deutsche Bundesländer



## Kontext

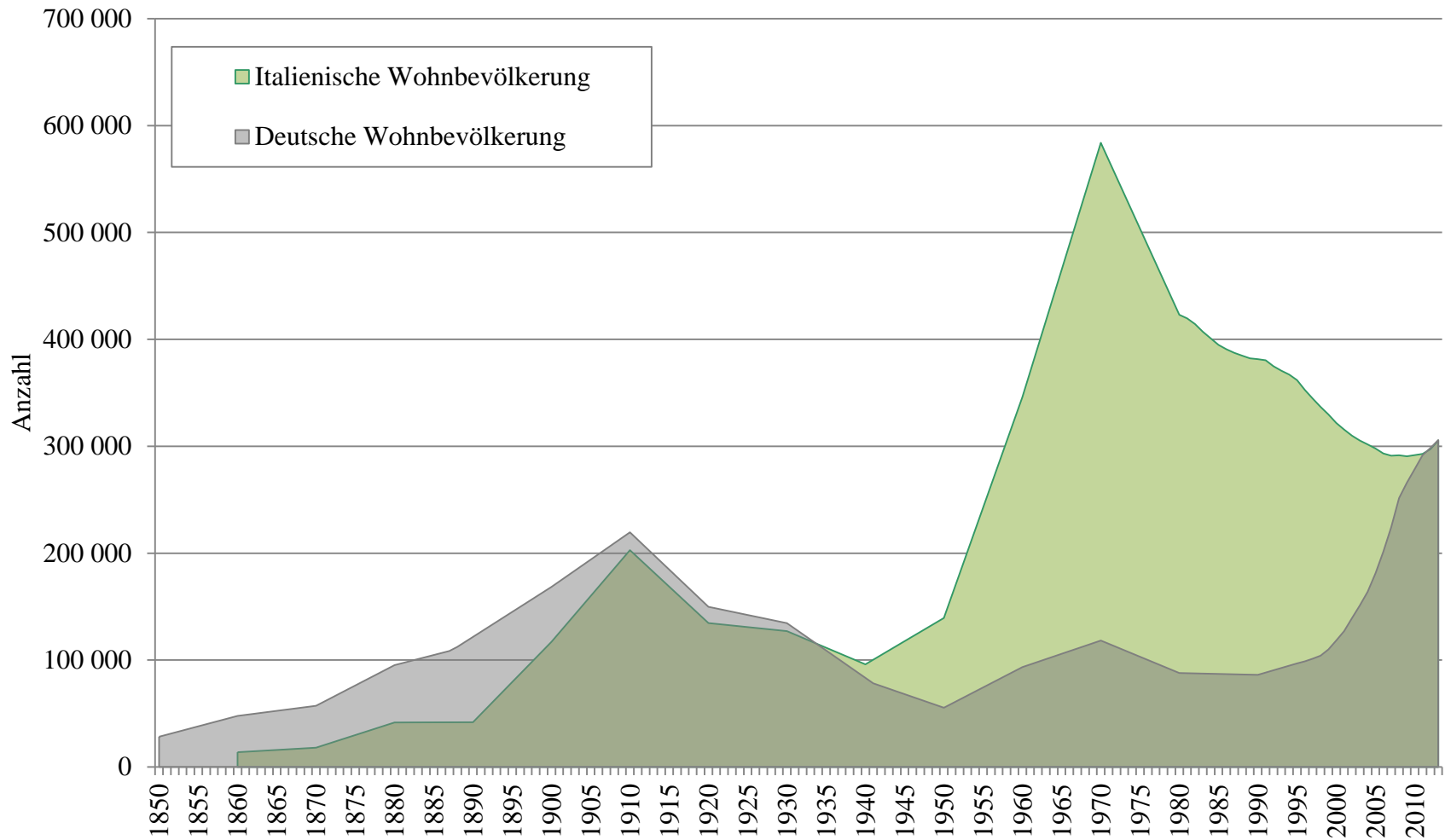
### Artikel 1:

Die Deutschen sind in jedem Kanton der Eidgenossenschaft in Bezug auf Person und Eigenthum auf dem nämlichen Fuße und auf die nämliche Weise aufzunehmen und zu behandeln, wie es die Angehörigen der anderen Kantone sind oder noch werden sollten. **Sie können insbesondere in der Schweiz ab- und zugehen und sich daselbst dauernd oder zeitweilig aufhalten, wenn sie den Gesetzen und Polizeiverordnungen nachleben.** Jede Art von Gewerbe und Handel, welche den Angehörigen der verschiedenen Kantone erlaubt ist, wird es auf gleiche Weise auch den Deutschen sein, und zwar ohne daß ihnen eine pekuniäre oder sonstige Mehrleistung auferlegt werden darf.



Quelle: [http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/e7/Deutsches\\_Reichsgesetzblatt\\_1890\\_021\\_131.jpg](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/e7/Deutsches_Reichsgesetzblatt_1890_021_131.jpg), kons. 7.5.15

## Deutsche und Italienische Wohnbevölkerung im Zeitverlauf



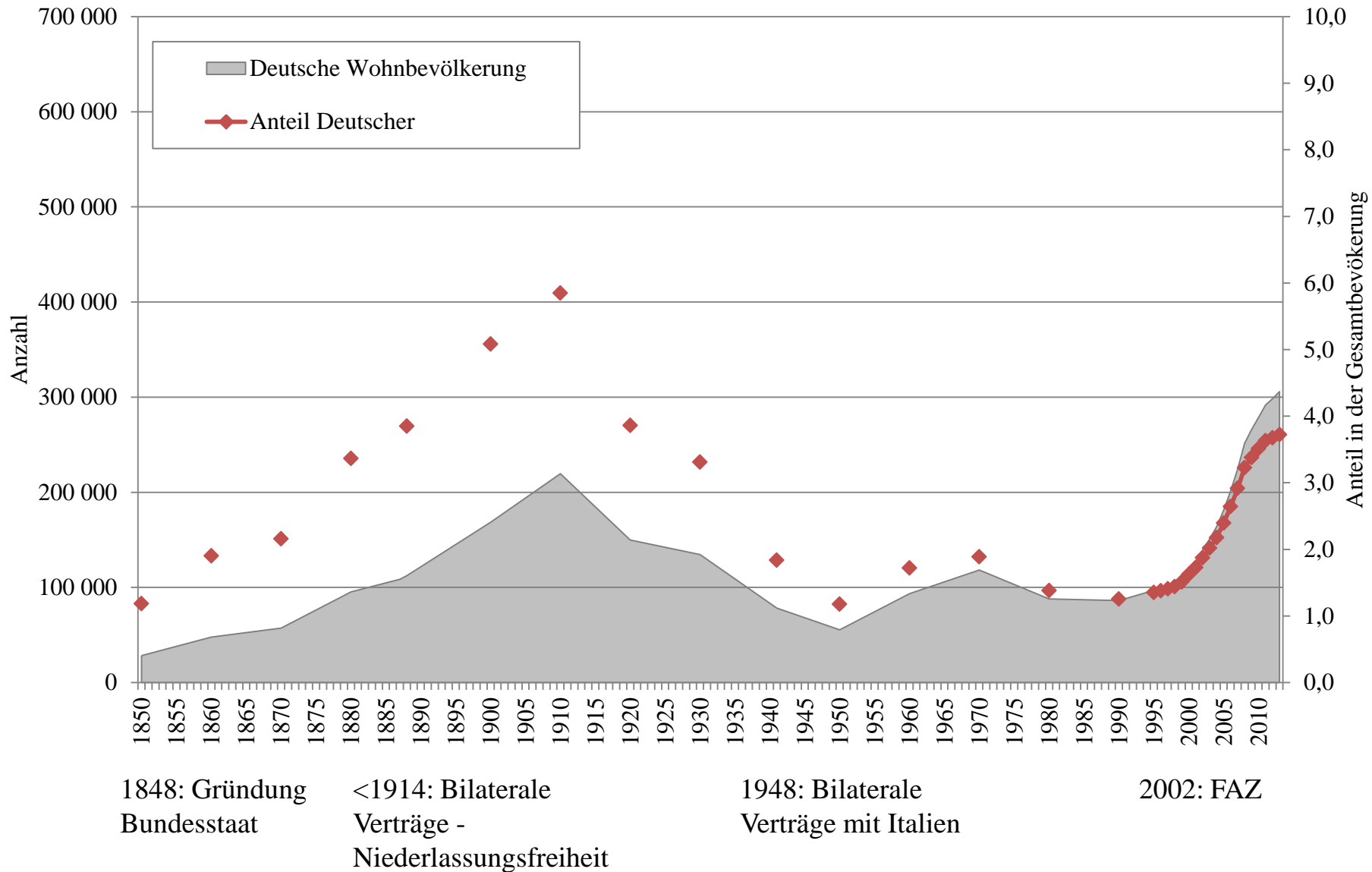
1848: Gründung  
Bundesstaat

<1914: Bilaterale  
Verträge -  
Niederlassungsfreiheit

1948: Bilaterale  
Verträge mit Italien

2002: FAZ

# Deutsche und Italienische Wohnbevölkerung im Zeitverlauf

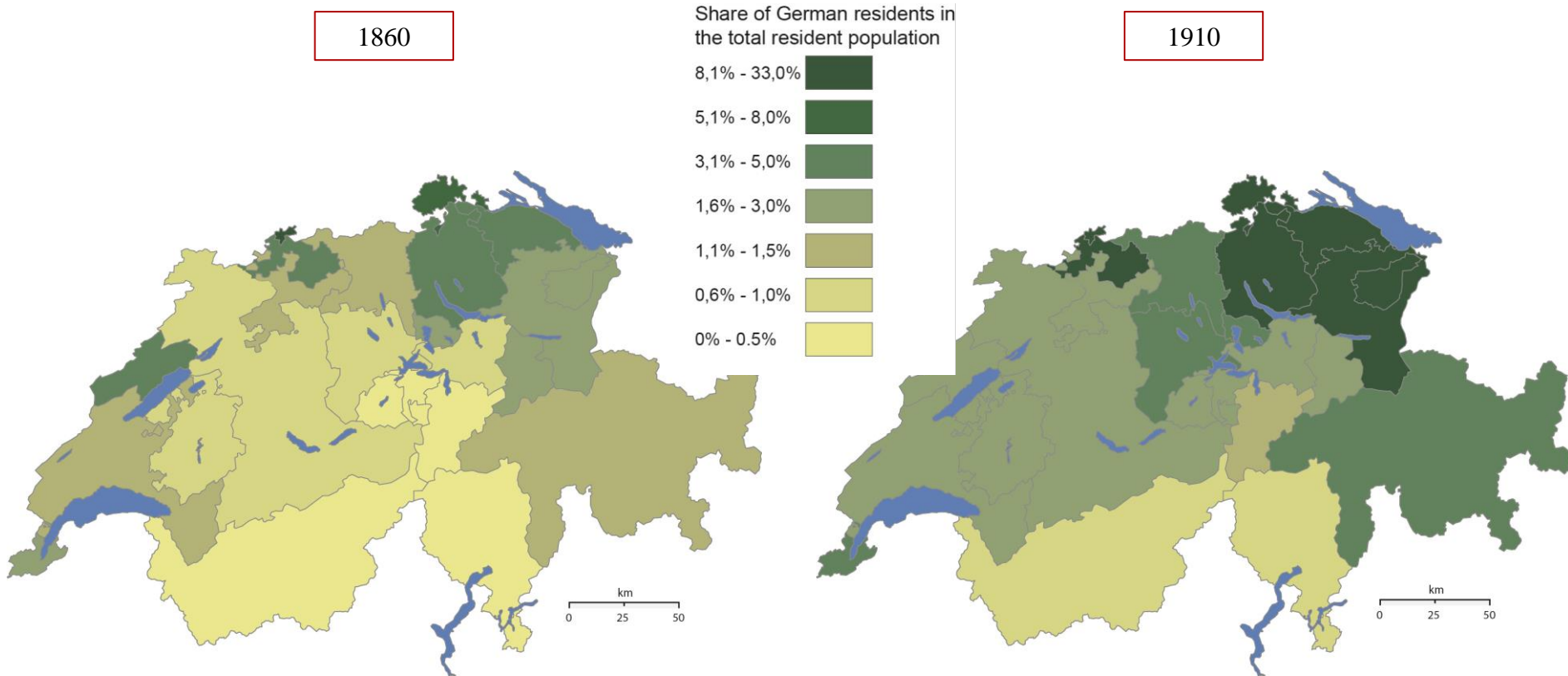




# Wen zieht es von wo wohin?

## *Verteilung in den Kantonen*

Karten: Anteil Deutscher in der Wohnbevölkerung, 1860 und 1910



Quelle: 1860/1910 = Urner (1976)

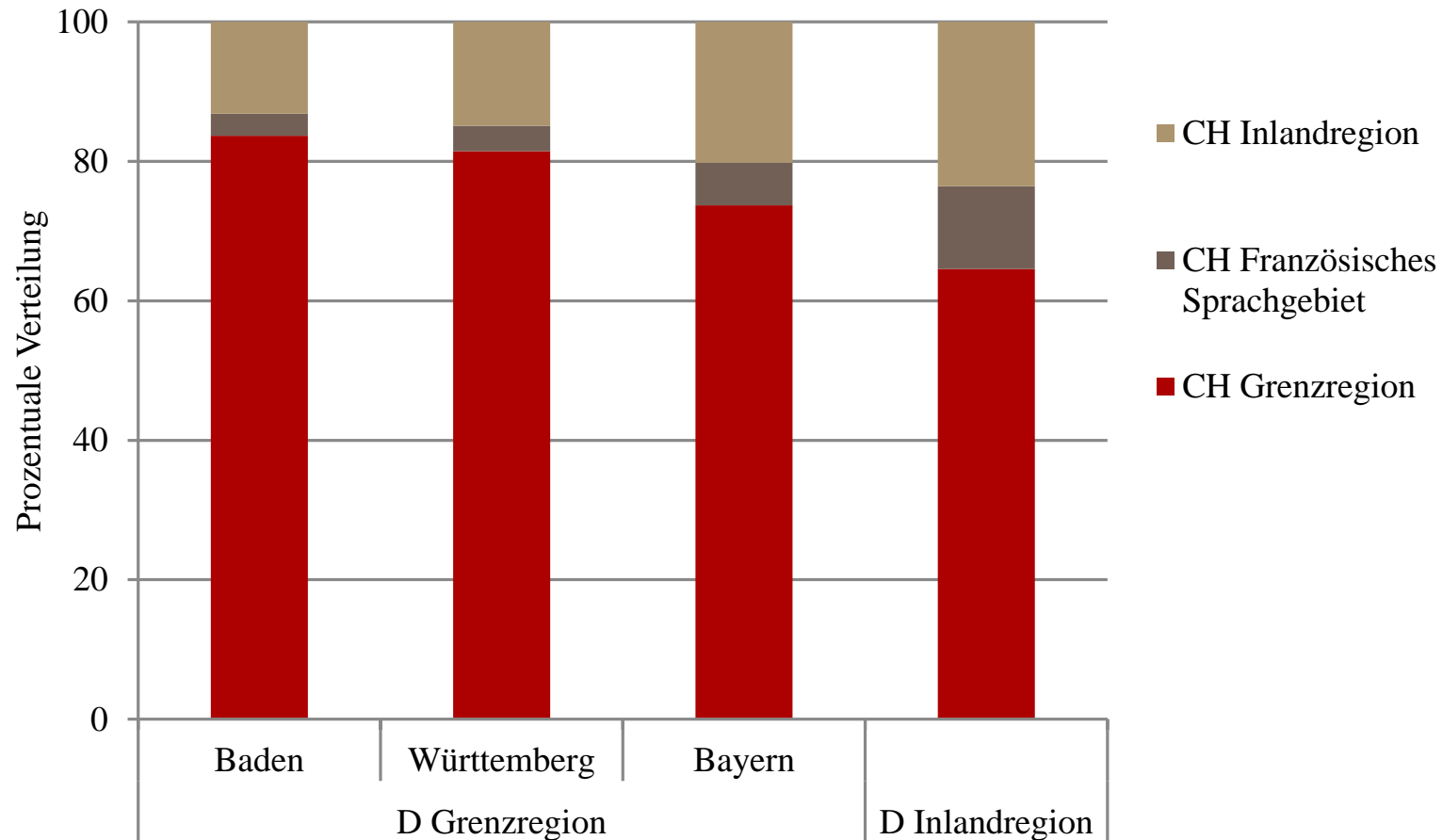
Karte: Philcarto und SFSO ThemKart 2010



# Wen zieht es von wo wohin?

## *Bevölkerungsmose 1910*

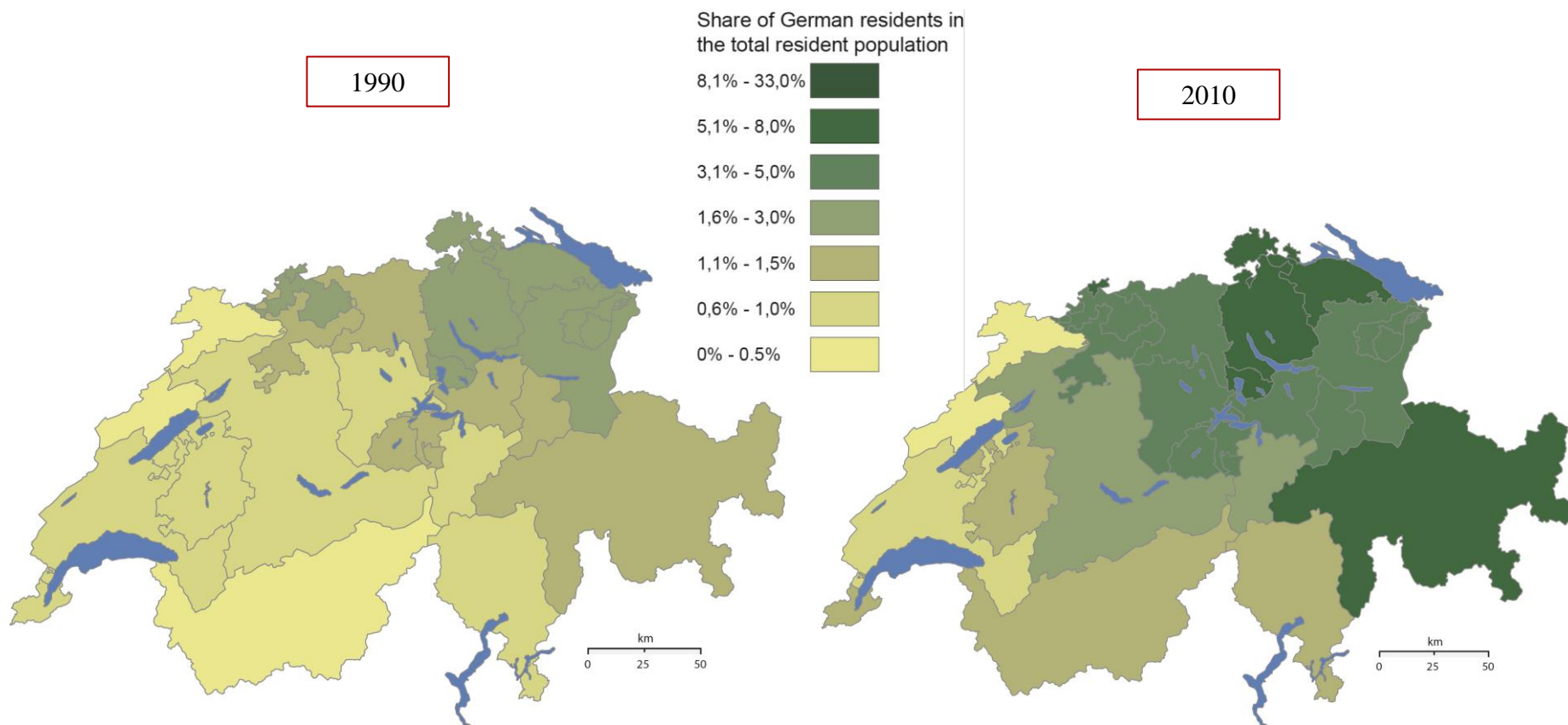
Grafik: Verteilung der Deutschen Bevölkerung in den Schweizer Regionen, nach Herkunftsregion, 1910



# Wen zieht es von wo wohin?

## *Verteilung in den Kantonen*

Karten: Anteil Deutscher in der Wohnbevölkerung, 1990 und 2010



# Wen zieht es von wo wohin?

## *Abweichende Migrationsstrategien*

### Mobilitätsspektrum

hohe Mobilitätsraten



- Tourismusgewerbe
    - Berg- und Tourismusregionen
    - jüngere, ledige Migrierende
    - Kurzaufenthalterinnen u. -aufenthalter
    - Niedrigqualifiziert
    - Sachsen, Thüringen

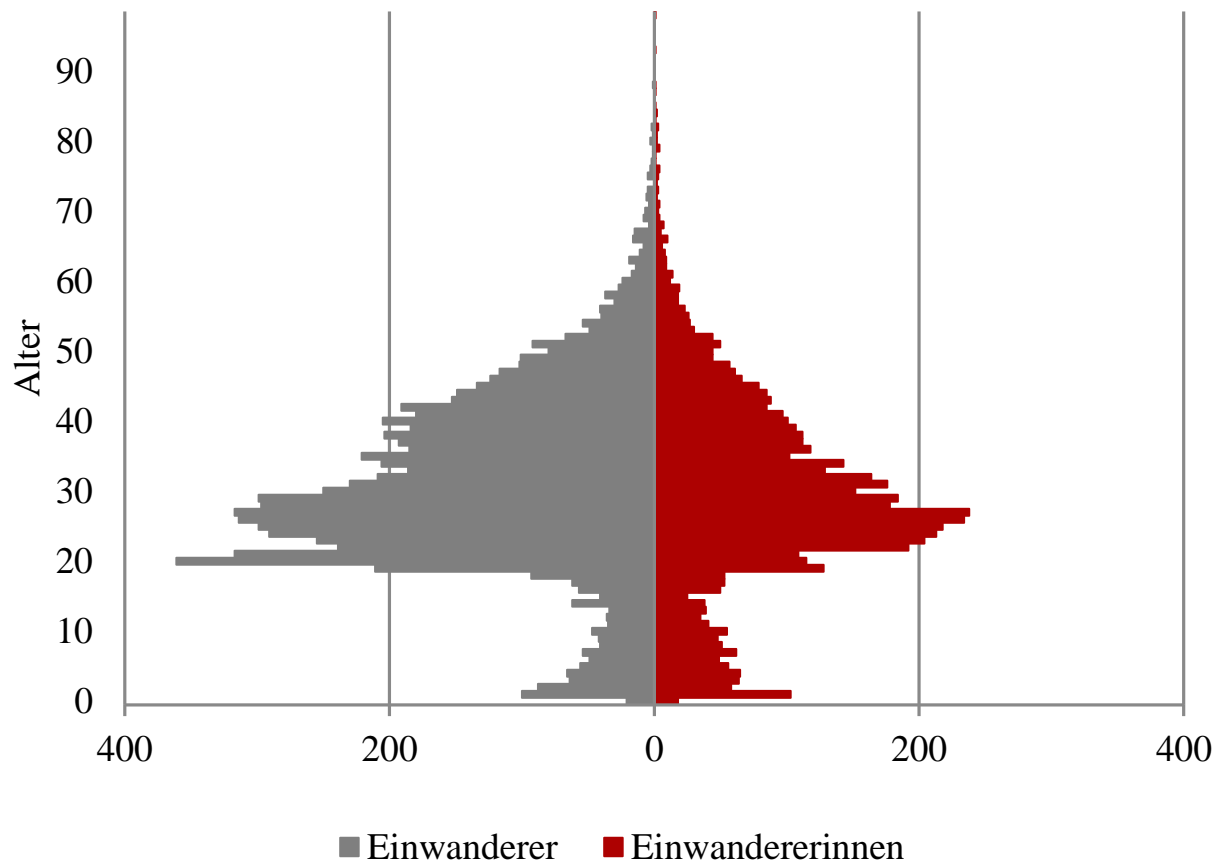
---

  - „Eurostar“-Mobility
    - gut- bis hochqualifiziert
    - jüngere, ledige Migrierende
    - Arbeits- und Studienmigration
    - Inlandregionen und Zentren (Basel oder St. Gallen)
- 

tiefe Mobilitätsraten

# Demographische Auswirkungen

Grafik: Bevölkerungspyramide St. Gallen Migrierende, 2002-2009



# Wen zieht es von wo wohin?

## *Abweichende Migrationsstrategien*

### Mobilitätsspektrum

hohe Mobilitätsraten

- Tourismusgewerbe
    - Berg- und Tourismusregionen
    - jüngere, ledige Migrierende
    - Kurzeit-aufenthalterinnen u. -aufenthalter
    - Niedrigqualifiziert
    - Sachsen, Thüringen
- 

- „Eurostar“-Mobility
    - gut- bis hochqualifiziert
    - jüngere, ledige Migrierende
    - Arbeits- und Studienmigration
    - Inlandregionen und Zentren (Basel oder St. Gallen)
- 

- Arbeits- und Familienmigration
- 

- Bevölkerungsmose
    - im direkten Grenzgebiet
    - Baden-Württemberg
    - ältere Migrierende
    - Familienmigration
- 

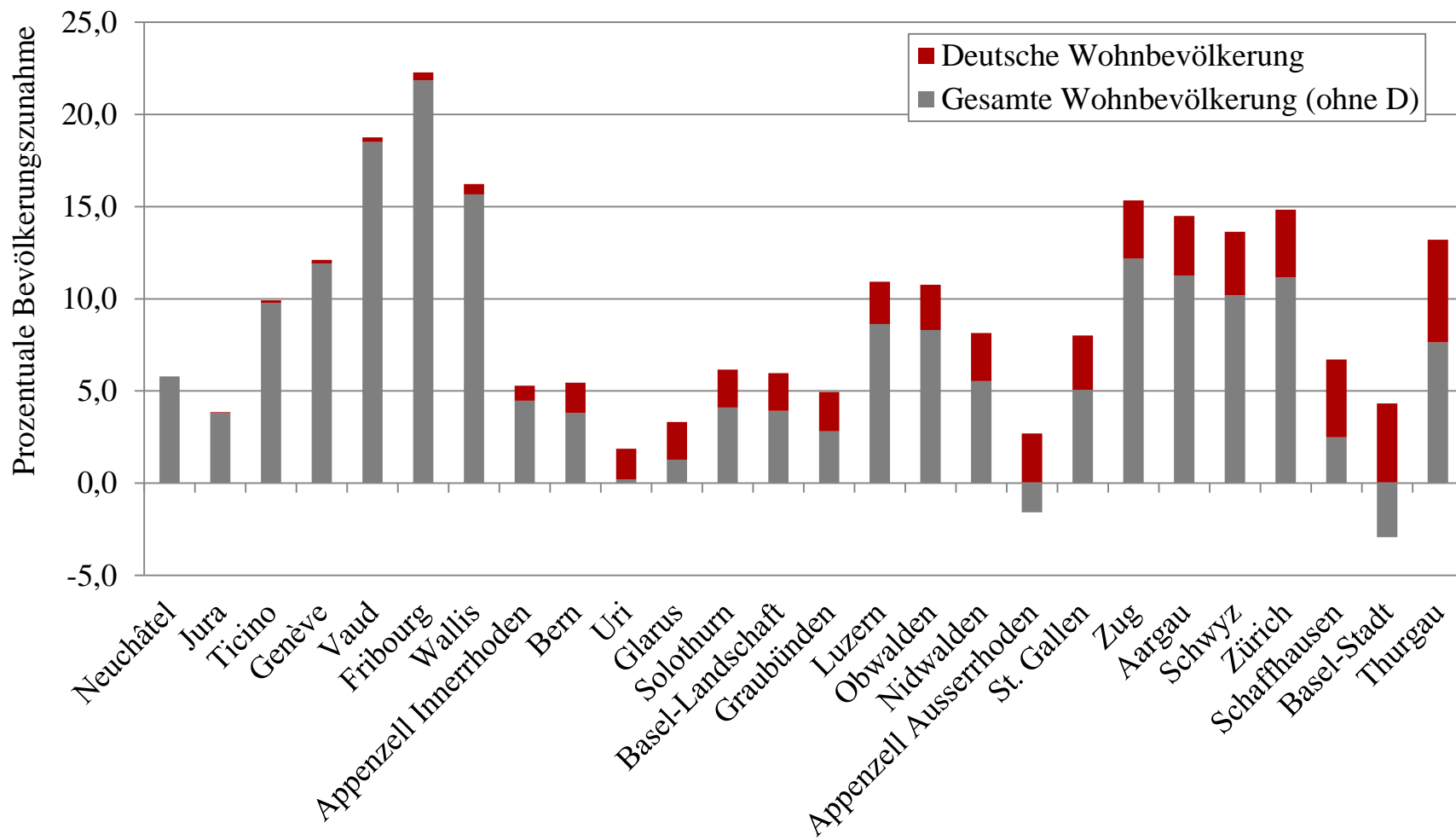
tiefe Mobilitätsraten

- Ruhestandsmigration ins Tessin



# Demographische Auswirkungen

Grafik: Prozentuale Bevölkerungsentwicklung, nach Kantonen, 2013/2002



## Schlussfolgerungen

- Bedeutung des rechtlichen Rahmens, der geographischen und sprachlichen Nähe und der wirtschaftlichen Konjunktur
- Bevölkerungsmose entlang der Grenze
  - Andere Grenzregionen
  - Grenzgängerinnen und -gänger
  - CH -> D / FR / IT
- Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung



# Vielen Dank

Ilka Steiner

Institute of Demographic and Life Course Studies, University of Geneva

[Ilka.Steiner@unige.ch](mailto:Ilka.Steiner@unige.ch)